

unerschrockener Publizist, Essayist und Feuilletonist suchte er die öff. Meinung zu kritisieren, zu lenken, machte er die kleine Kunstform zur großen. 1860 ging er nach München, Coburg, Stuttgart, 1862 folgte der wieder finanziell Notleidende der Einladung eines Freundes nach Siebenbürgen und schrieb in einem fruchtbaren Jahr Novellen, Dramen und seinen weltanschaulich bedeutendsten Roman „Schloß der Frevel“. Wieder in München fand er Zugang zu Künstlerkreisen, ab 1865 lebte er abwechselnd in Graz und Wien. Dem geistig stets freien, nie parteipolit. gebundenen nun berühmten Journalisten öffneten sich in- und ausländ. Bll., darunter „National-Zeitung“, „Neue Freie Presse“, „Correspondent“, „Deutsche Zeitung“, „Berliner Börsenzeitung“, „Schlesische Presse“, „Gegenwart“ (Lindau), „Monatshefte“ (Westermann), „Neue Monatshefte“ (Blumenthal), „Deutsche Revue“ (Fleischer). K. wurde zum ersten kompetenten Kritiker Österr. und galt als „politisches Orakel seiner Zeit“. K. Kraus (s.d.), der wie K. zeitlebens nach einem „sauberen Journalismus“ rief, bewunderte ihn als sein direktes Vorbild. Um Kirche und Staat, das Grenzlanddeutschum, Österr. und Deutschland, um Kunst und Literatur kreisen die Themen seiner engagierten Aufsätze, deren wichtigste in den „Siegelringen“ (Smig. polit. und kirchlicher Feuilletons) und in den „Literarischen Herzenssachen“ („Reflexionen und Kritiken“) vorliegen. Von der Ausgabe „Gesammelte Werke“, 1910–14, erschien sonst nur noch „Der Amerikamüde“ und „Das Schloß der Frevel“ mit „Löwenblut“. Wesentlich sind die „Aufsätze, Literaturberichte und Gutachten“, die K. 1867 und 1868 in seiner Eigenschaft als Generalsekretär der Schillerstiftung niederlegte. Sie geben einen kaum zu überbietenden Überblick über die zeitgenöss. Literatur.

W.: *Catilina* (Drama), 1855; *Der Amerika-Müde* (Roman, = *Belletrist. Hausbibl.*, Bd. 2), 1855; *Ausgewählte Novellen*, 1857; *Novellen*, 3 Bde., 1861–62; *Humoresken und Charakterbilder*, 1862; *Siegelringe* (Feuilletons), hrsg. von O. E. Deutsch, 1874; *Literar. Herzenssachen* (Reflexionen und Kritiken), hrsg. von O. E. Deutsch, 1877; *Novellen*, 1878; *Novellen*, hrsg. von W. Lauser, 1893; *Das Schloß der Frevel* (Roman), 2 Bde., hrsg. von K. Rosner, 1904; 50 Feuilletons, hrsg. von J. Böck-Gnadenau, 1905; *Dramen*, 1907; *Die dt. Schillerstiftung. Aufsätze, Literaturberr. und Gutachten*, hrsg. von O. E. Deutsch, 1912; *Ges. Werke*, 5 Bde., hrsg. von O. E. Deutsch, 1910–14; *Das denkende Herz* (Auswahl), 1948; *Spiegelungen* (Auswahl), hrsg. von R. Holzer (= *Stiasny-Bücherei*, Bd. 68), 1960; etc. *Tagebücher* und unveröff. *Dramen*, Österr. Nationalbibl. und Stadtbibl., beide Wien;

F. K.s Briefe an eine Freundin (1859–79), hrsg. von O. E. Deutsch (= *Schriften des literar. Ver.* in Wien 8), 1907; *Briefe eines polit. Flüchtlings*, hrsg. von O. E. Deutsch, 1920.

L.: *N. Wr. Tagbl.* vom 16. 10. 1879 und 2. 7. 1921; *Neue Ill. Ztg.* vom 26. 10. 1879; *Wr. Ztg.* vom 14. 10. 1889 (*Abendpost*) und 15. 5. 1928; *N. Fr. Pr.* vom 15. 1. 1910; *Österr. Tagebuch* vom 13. 7. 1946; *Die Fackel*, 1902, n. 124; *Der Kunstwart* vom 2. 9. 1910; *Z. für die österr. Gymn.*, Jg. 61, 1910; J. Halpern, F. K. (1821–79). Ein österr. Schicksal, phil. Diss. Wien, 1928; R. Wessely, F. K.: *Mensch und Kritiker*, phil. Diss. Wien, 1948; W. Immergut, F. K. und Österr., phil. Diss. Wien, 1951; P. Müller, F. K.s Siegelringe, 1939; Brümmer; *Giebisch-Gugitz; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch; Nagl-Zeidler-Castle*, Bd. 3, 4, s. Reg.; *Wurzbach; N. Österr. Biogr.*, Bd. 6, 1929; *Kosch, Das kath. Deutschland; ADB; L. Hevesi, Wr. Totentanz*, 1899. (Pabls)

Kürschák József, Mathematiker. * Ofen (Buda, Ungarn), 14. 3. 1864; † Budapest, 26. 3. 1933. Stud. an der Univ. Budapest, 1888 Lehramtsprüfung aus Mathematik und Physik, 1890 Dr.phil., 1891 ao., 1904 o. Prof. an der Techn. Hochschule Budapest. 1906–09 Dekan der chem. und allg. Fak. 1916–18 Rektor. 1896 korr., 1914 o. Mitgl. der Ung. Akad. der Wiss. 1931 Sekretär der III. Abt. der Akad. K. war gründendes Mitgl., dann Vizepräs. der Mathemat. und Physikal. Ges. L. Eötvös. Seine Ergebnisse auf dem Gebiete der Variationsrechnung, in der Theorie der algebr. Zahlenkörper, in der Bewertungstheorie, in den Untersuchungen bezüglich der Irreduzibilität der Determinanten und in der Theorie der geometr. Konstruktionen publ. er in ca. 50 Abhh.

W.: Über Limesbildung und allg. Körpertheorie, in: *Journal für die Reine und Angewandte Mathematik*, 1913; *Analizis és analitikus geometria* (Analyse und analyt. Geometrie), 2 Bde., 1920–23; *Matematikai versenytételek* (Mathemat. Preisaufgaben), 1929; etc. Red.: *Mathemat. und naturwiss. Berr. aus Ungarn*, 1901–31; *Matematikai és Természettudományi Értesítő*, 1932–33.

L.: *Középiskolai matematikai és fizikai lapok*, 1932/33, S. 205 ff.; *Matematikai és fizikai lapok*, 1936, S. 1 ff.; *G. Rados, K. J. emlékezete* (Akad. Gedächtnisrede), 1934; *Poggendorff 6; M. Életr. Lex.* 1; *Révai 12, 20; Szinyei 7; Új M. Lex.* 4. (Benda)

Kürschner Franz, Historiker. * Oberbobrau (Bobrová, Mähren), 23. 3. 1840; † Troppau (Opava, österr. Schlesien), 22. 8. 1882. Stud. 1860–65 an der Univ. Wien Geschichte (mit Geographie und Germanistik). 1864 Lehramtsprüfung, 1865 Dr.phil., 1863–65 o. Mitgl. des Inst. für österr. Geschichtsforschung. Nach einem Probejahr am Akad. Gymn. in Wien, wurde er als Stadtarchivar zur Neuordnung des dortigen Stadtarchivs nach Eger berufen, wo er auch am Gymn. suppl. 1868 wirkl. Gymnasiallehrer in Troppau, wurde er 1869 Adjunkt des k. u. k. Reichsfinanz-